

Kampf um Naka!

Tsutsumi/Umi x Naka

Von xXMomokoXx

Kapitel 3: Naka + Schokoladeneis= Hä?

Soooooooo... jetzt gehts weiter und ich hoffe euch gefällt dieses Kap genau s gut wie die anderen und viel Spa be Lesen!!! ^^

3. Kapitel: Naka + Schokoladeneis =Hä?

Das war eine lange und ganz besonders nachdenkliche Nacht gewesen. Umi rieb sich seine noch halb geschlossenen Augen während er durch den dicken Schnee stapfte. Er war gerade auf den Weg in die Stadt und wollte für Naka das in vergessen geratene Geschenk kaufen, was er wenn er es sich recht überlegte auch als Versöhnungsangebot nehmen könnte. Aber i wo, er doch nicht, als ob er sich für etwas entschuldigen würde, von dem er gar nicht weiß ob es auch wirklich wegen ihm so war.

Da hatte diese blöde Pute Naka halt Pech gehabt. Wenn sie dachte dass Umi sich entschuldigen würde hatte sie sich geschnitten! Wenn sie ihm vielleicht wenigstens die Güte erwiesen hätte eine Erklärung auf dem Bett liegen zu lassen. Umi grummelte vor sich hin. Jetzt war seine Laune die schon immer Keller war um noch einige Etagen tiefer gefallen. Seiner Meinung nach kann ihm heute nichts und niemand seine Laune noch mehr vermiesen, aber wenn er sich da mal nicht geschnitten hatte!

Nicht weit von Umi, der schon fast an seinem Ziel war, lief eine fröhliche Naka mit Tsutsumi durch die Stadt. Nach einer unbequemen Nacht auf einer Bank irgendwo im Nirgendwo, lautete ihr Motto: schlimmer kann es gar nicht mehr werden. Ob es auf die Nacht oder auf die Tatsache dass sie schon mit Tsutsumi durch die Stadt stapfte bezogen war, wusste sie nicht genau. Vielleicht war es das ja auch auf beides.

Mit einem Dauerlächeln sahen die beiden Mal da in ein Schaufenster mal dort und diskutierten über Erdbeermotive auf Tellern, Tassen, Klamotten und sonstiges. Jedoch am Ende jeder Diskussion kamen die beiden zu dem Entschluss, dass sie einfach nicht zum Diskutieren gemacht waren und brachen in fröhliches Gelächter aus.

Seitdem der Tag begonnen hatte, hatte Naka jegliche Gedanken, die nur im Geringsten mit Umi zu tun hatten verbannt und es auch mit Bravour geschafft. Warum

sollte sie auch über ihn nachdenken? Schließlich war er es der sie verletzt hatte und nicht anders herum. Wieso sollte sie sich dann den Kopf über das Geschehene zerbrechen, wenn es sein Job war?

„Lass uns doch mal darein gehen.“, schlug Tsutsumi vor und zeigte mit einem seiner Mikadostäbchen, das schon halb erfroren war, auf einen schön geschmückten Laden auf der Entgegengesetzten Straßenseite.

„Klar.“, stimmte Naka fröhlich zu und rannte im nächsten Moment schon rüber und verschwand im Laden. Zurück ließ sie eine verwundert drein schauenden Tsutsumi auf der anderen Straßenseite. Er schüttelte nur leicht den Kopf und grinste. //Wie ein kleines Kind...// Mit dem Gedanken überquerte er die nur von Straßenbahnen befahrene Straße, wo im Moment nicht so häufig was fuhr, und betrat ebenfalls den Laden, wo er Naka schon rumflitzen und jede einzelne Ecke erkunden

sah. Der Ladenbesitzer hastete ihr hinterher, da sie bei ihrem Tempo viele Sachen mitriss und der kleine dicke Mann hatte ziemliche Probleme dabei sie alle ohne einen Kratzer aufzufangen. Er war ja auch nicht mehr der jüngste. Mit gehäuften Sachen in den Armen flitzte der alte Mann hinter Naka her, während er die Sachen in seinem Armen wieder einräumte und die anderen versuchte aufzufangen.

Tsutsumi musste sich ein Lachen verkneifen. Lieber sollte er dem alten Mann behilflich sein. Er räusperte sich kurz. „Naka Kaburagi!“, erhob er die Stimme und angesprochene blieb abrupt stehen. Der kleine Ladenbesitzer realisierte das zu spät und rannte in das schwarzhaarige Mädchen. Mit dieser Prozedur konnte er seinen schönen Artikeln, unter ihnen eine schöne antike Spieluhr, ein kleiner Engel aus Porzellan, ein kleines Tintenglas mit der dazugehörigen Feder und vieler anderer Gegenstände, auf Wiedersehen sagen.

Doch die Rechnung hatte er da ohne (Super-Tsutsumi) Tsutsumi und seine Reaktionskünste gemacht. Schnell reagierte dieser auf die zu Boden fallenden Gegenstände und fing diese mit einem Bauchklatscher auf. (Sieht bestimmt lustig aus ohne Wasser^^)

Naka prustete und brach in schallendes Gelächter aus, in das der Ladenbesitzer mit einstimmte. Zu komisch war die ihnen gerade vorgespielte Szenerie doch gewesen. Die Augen Tsutsumis verengten sich zu Schlitzeln. Er machte hier auf den großen Held und was war der Dank. Gelächter. Na toll, als würde er nichts anderes verdienen.

Umi lief während des Geschehens planlos durch die Stadt. Was sollte er denn kaufen? Er hatte doch noch nie so etwas gemacht. Wieso sollte er auch, schließlich war Naka doch ein Mädchen und Jungs kaufen doch kein Mädchenkram. Vielleicht sollte er ihr einfach eine Barbie oder wie diese Dinger hießen kaufen.

Er hatte vielleicht schon oft, vielleicht schon zu, sehr oft Geschenke für seine Mutter oder Schwester gekauft. Doch seine Mutter war kein Mädchen und Umi bezweifelte arg, dass sie je eines gewesen war. Denn dafür brauch man doch...Umi errötete...man brauchte dafür doch einen kleinen Busen und musste noch Jungfrau sein oder nicht? Oder wuchsen die etwa im Alter?? (Was für ein Idiot - _____-)

Heftig schüttelte er seinen Kopf. Er sollte in Biologie vielleicht mal besser aufpassen. Hm. Vielleicht aber vielleicht auch nicht.

Vielleicht sollte er überhaupt mal besser aufpassen was er in seinem Leben anstellte oder nicht. Aber vielleicht sollte er ja auch einfach den Tag genießen und diesen nicht mit verschwenderischen Gedanken an Naka verbringen, man konnte doch so viel anderes Zeug machen. Aber vielleicht war es ja sein Schicksal....oder kann es nicht

einfach sein, das ihm das Wort vielleicht, vielleicht auf den Senkel ging??? (Nicht meine Schuld,. Ich mag es halt XP)

Umi rautte sich die Haare. Nicht mehr viel, wirklich nicht mehr viel und er würde sich selbst ins Irrenhaus einliefern. Welcher Teenager hatte schon so welche Probleme! Die Jungs in seinem Alter machten es sich heutzutage doch ganz einfach. Kannst du die eine nicht haben nimmst du dir die andere(Na, ihr wisst schon die andere... nicht die sondern die... ihr habt keine Ahnung? ich auch nicht XP). Und warum bitte zum Kuckkuck stand ausgerechnet er hier und wollte sie?! //Nicht aufregen!//

Er würde wegen ihr wahrscheinlich bald schon graue Haare bekommen so viel dachte er nach (der denkt ja noch nicht mal, dass muss ja auch ich übernehmen^^) und das schien für ihn ziemlich ungesund.

Aber warum sollte er sich eine andere suchen, wenn auch ganz viele andere es schafften wieso ausgerechnet dann er nicht (Hm. Weil er Umi ist?)?

Nehmen wir zum Beispiel das Paar, das in einem Laden stand mit einem kleinen dicken Mann, dem wahrscheinlich der Laden gehörte und fröhlich lachten. Das Mädchen schulterlange schwarze Haare, ein unbezahlbares Lächeln, schlank, bestimmt ein tolles Model. Ihr Freund, ein Zottelpeter. Mehr konnte Umi nicht erkennen, da der Junge auf dem Boden lag, mit den Füßen zu Umi und Sachen festhielt.

Bei denen ging es doch auch! Umi seufzte drehte sich um und ging ein paar Schritte bis er abrupt stehen blieb. Schwarze schulterlange Haare, ein bezauberndes Lächeln, schlank und wäre ein tolles Model. Ihr Freund ein Zottelpeter. Ihr Freund. IHR FREUND?! Das war unmöglich. Es gab bestimmt ganz viele Leute die so aussahen!

Aber warum zum Geier glaubte er es dann nicht?

Keine Sekunde später klebte Umi förmlich am Schaufenster. Er hatte sein Gesicht an dieses gepresst und seine Hände jeweils an seine Kopfseite und ebenfalls an das Schaufenster. Einfach ein göttlicher Anblick, wenn man es aus der Sicht im Laden betrachtete.

„Könntet ihr BITTE aufhören zu lachen? Ich fühl mich dadurch so klein.“, meinte Tsutsumi ärgerlich. Der Ladenbesitzer verstummte doch Naka dachte noch nicht einmal im Traum daran.

„Das hättest du sehen müssen. Zu komisch! Davon hätte man ein Foto schießen sollen!“ , spaßte Naka. Doch nicht jeder nahm es als einen Spaß auf.

„Vielleicht (Zum Glück hat Umi das Wort nicht gehört XP) würdest du es mir ja demonstrieren?“, grinste Tsutsumi und Naka verstummte, während sie ihn fragend ansah. //Wie meint er das?// Doch bevor Naka diese Frage stellen konnte fand sie sich auf dem Boden unter Tsutsumi wieder. Sie strich es so gut es ging über ihren allerwertesten und sah Tsutsumi in die Augen um eine Antwort in diesen zu suchen, fand aber keine. Wäre ja zu leicht gewesen.

Naka seufzte, darauf bedacht, dass Tsutsumi es nicht mitbekommt.

„Tsutsumi-San... könntest du bitte von mir-“, durch einen Finger der sich auf ihre Lippen legte wurde sie unterbrochen und sie schaute ihren gegenüber umso fraglicher an. Was hatte er denn jetzt bitte schön vor? Wollte er sich dafür rächen, dass sie und der Ladenbesitzer ihn ausgelacht hatten? Aber wie konnte man auch nicht bei diesem Bauchklatscher?

Man könnte nicht wenn man ein arroganter, eingefrorener, nichts fühlender, alles haben wollender, ehrgeiziger, egoistischer Eisklotz wäre. Aber so welche Menschen gab es doch gar nicht (Nicht??? *total verwundert*).

Langsam beugte er sich zu ihr runter fixierte nur sie und ihre Augen wagte es ja nicht zu blinzeln um keine ihrer einzigen Handlung zu verpassen.

Naka wurde mulmig in dieser Situation, die sie eigentlich liebte. Aber in Filmen. Und das hier war eindeutig kein Film. Sich versichernd schaute sie sich um. Wenn es ein Film wäre, wäre es ein sehr, sehr schlechter Film, mit gut versteckter Regie und Crew. Aber da es nun mal keiner war wusste sie nicht mit dieser Situation umzugehen. Was ist, wenn sie diesen Kuss gar nicht wollte. Sie gab ja zu, dass sie im Café auch nicht dagegen hatte, aber doch nicht vor Menschen (wo sind mehr? Im Café o~der in diesem Laden nur mit Ladenbesitzer?)

Wieder näherte sich Tsutsumi ein Stück mit seinem Gesicht dem Nakas. Naka liefen die Schweißperlen förmlich Wettlauf über ihr Gesicht. //Oh nein! Er wird mich küssen und ich kann nichts dagegen tun!!! Mein Gott, Hilfe, was soll ich machen?!// Wie hieß noch gleich das Sprichwort, Augen zu und durch? Verzweifelt kniff sie ihre Augen zu. //Ich will aber nicht geküsst werden! Will ich schon aber...oh mein Gott tu doch was!// Kurz bevor sich die Lippen beider trafen hielt Tsutsumi inne und sein Blick wurde sanft. Ängstlich öffnete sie ihre Augen und große Verwunderung stand ihr ins Gesicht geschrieben.//Huch, was ist den jetzt kaputt?// „Ich liebe dich, Naka Kaburagi!“, hauchte er ihr auf die Lippen und stand auf. Ohne Naka noch einmal anzusehen, begann er die Gegenstände die er zur Seite gelegt hatte einzuräumen. „Oh. Mein. Gott.“, war das einzige was sie im Stande war in ihrem jetzigen Schockzustand zu sagen.

Umi presste sich immer noch gegen das Schaufenster. Was hatte dieser Zottelpeter vor. Gott bewahre ihn, dass er ihn nicht in die Finger bekommt. Mit jedem Millimeter den Tsutsumi Naka zu nah kam, drückte Umi sich immer mehr gegen das Fenster vor ihm. Er fand sowieso dass sie diesem Hanswurst zu nahe war. Seiner Meinung nach musste man mehr als einen Sicherheitsabstand von 50 Metern halten, auch wenn da immer noch die Gefahr bestand allein von einen seiner Blicke geschwängert zu werden. Egal ob Mädchen oder Umi!

Umi kochte, wieso verdammt noch mal stand er noch hier draußen, wenn er eigentlich drinnen sein und den Kuss verhindern müsste. Eigentlich war doch genau das jetzt seine Aufgabe.

Vielleicht hatte er ja auch einfach Angst, dass in der Zeit die er reinbrauchte irgendwas spannendes passierte. Zum Beispiel könnte es doch sein, dass Naka sich ihrer Situation bewusst wurde und diesem Hanswurst eins auf die Rübe gäbe.

Möglich!

Aber vielleicht griff Naka ja auch zu härteren Mitteln, wie ihn gleich auf der Stelle umlegen oder so. Vorteilhaft für Umi.

Aber sehr unwahrscheinlich für Naka. Umis Hände ballten sich zu Fäusten. Wenn dieses Fenster nicht sein würde hätte er Tsutsumi wahrscheinlich schon Krankenhausreif geschlagen. Doch leider hatten Ladenbesitzer immer zu diesen drang Fenster einzubauen!! Auf seiner Hassliste auf der 1 Stelle würde er wenn er zu Hause sei erstmal Fenster eintragen. Wer hätte je gedacht, dass es etwas Schlimmeres geben würde als Tsutsumi es jemals sein könnte?

Aber jetzt mal wieder zu dingen die im hier und jetzt geschahen. Kurz bevor sich die Lippen von Naka und Tsutsumi berührten, bewegten sich dessen und danach stand er auf und widmete sich einer ganz anderen Sache. Aufräumen. Jetzt war Umi sichtlich verwirrt. Wenn er diese Worte gerade richtig verstanden hatte, er war nicht wirklich

gut in Lippen ablesen, hatte er doch gerade gesagt, dass er Schokoladeneis liebte. Aber was hatte Naka bitte schön mit Schokoladeneis am Hut. Abgesehen davon, dass sie gar keinen trug. Oder sagte er vielleicht „Naka, ich will ein Schokoladeneis“? Oder ging es doch schon in eine ganz andere Richtung? So wie: „Naka, du schmeckst wie Schokoladeneis“ oder „Du schmeckst süßer als Schokoladeneis“ oder „Du stehst noch vor Schokoladeneis?“

Umi kratzte sich am Hinterkopf. Das konnte nicht sein oder würde sie sonst so geschockt gucken? Wäre es in diese Richtung gegangen wäre sie mindestens dunkler als die Polizei erlaubt und ihr Gesicht bestimmt zu einer total hässlichen Gestalt verzehrt. Langsam löste Umi sich von seinem neuen Feind und drehte sich um.

Wahrscheinlich hatte er wirklich nur gesagt das er ein Schokoladeneis wollte und Naka war nur geschockt, weil er gerade noch dabei gewesen war sie zu küssen.

Schulter zuckend ging er weiter und sah sich in den plötzlich voll gewordenen Straßen um.

//Momentchen mal! Tsutsumi ist doch gar kein Schokoladeneis//

Während Umi das feststellte, waren Naka und Tsutsumi schon wieder aus dem Laden verschwunden. Doch da Naka noch nicht ganz bei sich war, wurde sie hinter ihm hergezogen. Sie wusste noch nicht einmal, dass sie ein Geschenk für Umi gekauft hatte und die Tüte in dem sich dieses befand in der Hand hielt. Zu sehr saß der Schock der durch Tsutsumis Worte ausgelöst worden war. Was sollte sie jetzt darüber denken? Er liebte sie?

Sie wusste nicht was sie davon denken sollte. Aber eines wusste sie ganz bestimmt, auf diesen Schock brauchte sie erst einmal ein Schokoladeneis!

So, das war's wauch schon wieder von mir... hoffe es hat euch gefallen und Kommis sind liebend gerne erwünscht!

Eure xMMomokoXx